

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0121/2018**

Auskunft erteilt:

Frau Nilles

Ruf:

492-9002

E-Mail:

Nilles@stadt-muenster.de

Datum:

21.02.2018

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter

Beratungsfolge

07.03.2018 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und  
Arbeitsförderung

Bericht

**Bericht:**

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Grundsicherungsdaten nach dem SGB II grundsätzlich nach dem so genannten Wartezeitkonzept, da es sich um dynamische Daten handelt. Dies bedeutet, dass den Jobcentern ein dreimonatiges Zeitfenster für Nacherfassungen (z. B. nachträglich bekannt gewordene Arbeitsaufnahmen) zur Verfügung steht. Erst nach dieser Wartezeit gelten die Daten als festgeschrieben und werden als öffentliche Statistik zur Verfügung gestellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Basisinformationen liegen festgeschriebene Grundsicherungsdaten für den Berichtsmonat September 2017 vor. Um aktuellere Daten zur Verfügung stellen zu können, werden die Daten für die Monate Oktober 2017 bis Dezember 2017 - sofern möglich - entsprechend hoch gerechnet und als Prognose ausgewiesen. Dies betrifft neben Strukturdaten und Kennzahlen auch die Daten zur Zielerreichung.

Die durch das Jobcenter Münster eigenständig errechneten Prognosewerte können von den Daten der öffentlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit, die sukzessive in den nächsten Monaten veröffentlicht werden, abweichen.

Arbeitsmarktdaten (z. B. Daten zu Arbeitslosen) werden bereits regulär am aktuellen Rand veröffentlicht, das Wartezeitkonzept gilt nicht. Aktueller Datenstand ist hier der Monat Dezember 2017.

## 1. Strukturdaten, Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Nach aktueller Hochrechnung für den Berichtsmonat Dezember 2017 erhalten 22.765 Personen in 11.255 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II (vgl. Abbildung 1).

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beläuft sich für Dezember 2017 auf 15.206 Personen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl weitgehend konstant geblieben. Die Zahl der ausländischen Leistungsbeziehenden ist hingegen um rund 6,0 % gestiegen. Gegenüber den vorherigen Monaten (siehe u.a. Berichtsvorlage V/0730/2017) ist diese Veränderungsrate aber vergleichsweise gering, so dass sich festhalten lässt, dass die Einmündung von Personen im Kontext von Fluchtmigration in den Rechtskreis SGB II zwar immer noch vorhanden, aber deutlich zurückgegangen ist.

### Strukturdaten

#### - Prognose

	Oktober 2017	November 2017	Dezember 2017	Veränderung Okt 17 zu Dez 17	Dezember 2016	Veränderung Dez 16 zu Dez 17	Durchschnitt 2016
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG)</b>	11.360	11.298	11.255	-0,9%	11.356	-0,9%	11.230
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>	22.977	22.851	22.765	-0,9%	22.837	-0,3%	22.141
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)</b>	6.700	6.663	6.638	-0,9%	6.559	1,2%	6.179
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	15.347	15.263	15.206	-0,9%	15.227	-0,1%	14.785
Männer	7.730	7.700	7.621	-1,4%	7.701	-1,0%	7.434
Frauen	7.615	7.561	7.583	-0,4%	7.525	0,8%	7.351
15 bis 24 Jahre	3.033	2.956	2.915	-3,9%	3.003	-2,9%	2.844
25 bis 54 Jahre	10.041	10.010	9.959	-0,8%	10.046	-0,9%	9.771
55 Jahre und älter	2.273	2.297	2.332	2,6%	2.178	7,1%	2.170
Deutsche	9.850	9.812	9.769	-0,8%	10.086	-3,1%	10.335
Ausländer	5.420	5.375	5.363	-1,0%	5.057	6,0%	4.361
Erwerbstätige Leistungsbeziehende	4.551	4.504	4.474	-1,7%	4.525	-1,1%	4.466

Abbildung 1: Strukturdaten - Prognose Jobcenter Münster

Die Ausgabensummen sowohl für Leistungen zum Lebensunterhalt als auch für Leistungen für Unterkunft und Heizung sind zwischen Oktober 2017 und Dezember 2017 leicht zurückgegangen (vgl. Abbildung 2). Dies entspricht der Entwicklung der leistungsberechtigten Personen.

### Kennzahlen

#### - Prognose

	Oktober 2017	November 2017	Dezember 2017	Veränderung Okt 17 zu Dez 17	Dezember 2016	Veränderung Dez 16 zu Dez 17	Durchschnitt 2016
<b>K1 - Leistungen zum Lebensunterhalt (Bund)</b>							
<b>Monatswert (in Mio. €)</b>	4,52	4,49	4,47	-1,1%	4,44	0,7%	4,22
<b>Jahresfortschrittswert (in Mio. €)</b>	45,96	50,46	54,92		50,69	8,4%	
<b>K1E1 - Leistungen für Unterkunft und Heizung (Stadt)</b>							
<b>Monatswert (in Mio. €)</b>	4,91	4,92	4,90	-0,3%	4,59	6,8%	4,57
<b>Jahresfortschrittswert (in Mio. €)</b>	49,12	54,04	58,94		54,88	7,4%	

Abbildung 2: Kennzahlen - Prognose Jobcenter Münster

Die Arbeitslosenquote der Stadt Münster ist zuletzt auf 5,0 % gesunken, der Rückgang verteilt sich mit jeweils 0,1 Prozentpunkten auf beide Rechtskreise (vgl. Abbildung 3). Im Vergleich zu den Quoten des Bundes (5,3 %) und Landes (7,0 %) liegt Münster weiterhin auf niedrigem Ni-

veau. Vom zuletzt festzustellenden Rückgang sind im Rechtskreis SGB II junge Menschen (15 bis 24 Jahre) und Ausländer besonders begünstigt.

#### Arbeitsmarkt

##### - keine Prognose

	Oktober 2017	November 2017	Dezember 2017	Veränderung Okt 17 zu Dez 17	Dezember 2016	Veränderung Dez 16 zu Dez 17	Durchschnitt 2016
<b>Arbeitslosenquote Münster (in %)</b>	5,2	5,2	5,0	-3,8%	5,4	-7,4%	5,7
davon: Rechtskreis SGB III (Arbeitsagentur)	1,5	1,5	1,4	-6,7%	1,5	-6,7%	1,7
davon: Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	3,7	3,7	3,6	-2,7%	4,0	-10,0%	4,0
Rechtskreis SGB II unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	2,6	2,5	2,3	-11,5%	2,7	-14,8%	2,7
<b>Bestand Arbeitslose SGB II</b>	6.070	6.052	5.905	-2,7%	6.488	-9,0%	6.476
Männer	3.484	3.456	3.319	-4,7%	3.720	-10,8%	3.704
Frauen	2.586	2.596	2.586	0,0%	2.768	-6,6%	2.772
15 bis 24 Jahre	538	521	490	-8,9%	574	-14,6%	554
25 bis 54 Jahre	4.496	4.498	4.413	-1,8%	4.759	-7,3%	4.774
55 Jahre und älter	1.036	1.033	1.002	-3,3%	1.155	-13,2%	1.148
Deutsche	4.091	4.163	4.086	-0,1%	4.482	-8,8%	4.702
Ausländer	1.979	1.889	1.819	-8,1%	2.006	-9,3%	1.774
Langzeitarbeitslose	3.386	3.405	3.289	-2,9%	3.574	-8,0%	3.581

Abbildung 3: Arbeitsmarkt - Daten der Bundesagentur für Arbeit

Im Berichtsmonat September 2017 sind 343 Sanktionen wirksam (s. Abbildung 4). Die Sanktionsquote liegt bei 1,7 %, der durchschnittliche Kürzungsbetrag beträgt derzeit 79,87 €. Beide Werte liegen deutlich unter dem Landes- und Bundesschnitt.

#### Sanktionen

##### - keine Prognose

	Juli 2017	August 2017	September 2017	Veränderung Jul 17 zu Sep 17	September 2016	Veränderung Sep 16 zu Sep 17	Durchschnitt 2016
<b>Anzahl der wirksamen Sanktionen</b>	480	435	343	-28,5%	416	-17,5%	479
<b>Anzahl Personen mit mindestens einer Sanktion</b>	330	317	262	-20,6%	324	-19,1%	372
Deutsche	260	253	204	-21,5%	251	-18,7%	298
Ausländer	70	64	58	-17,1%	73	-20,5%	74
<b>Sanktionsquote</b>							
Münster	2,1	2,0	1,7	-20,1%	2,2	-22,5%	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,7	2,8	4,7%	2,9	-2,2%	2,8
Deutschland	3,1	3,1	3,2	3,6%	3,2	-0,5%	3,0
<b>Durchschnittliche Höhe der Kürzung</b>							
Münster	89,66 €	87,04 €	79,87 €	-10,9%	85,71 €	-6,8%	91,44 €
Nordrhein-Westfalen	104,04 €	103,20 €	102,24 €	-1,7%	102,96 €	-0,7%	102,99 €
Deutschland	109,43 €	108,52 €	107,86 €	-1,4%	108,35 €	-0,5%	107,55 €

Abbildung 4: Sanktionen - Daten der Bundesagentur für Arbeit

Im vierten Quartal 2017 wurden 171 Verfahren zwecks Prüfung einer Ordnungswidrigkeit eingeleitet (vgl. Abbildung 5). Insgesamt 35 Bußgeldbescheide wurden im Quartal rechtskräftig.

## Ordnungswidrigkeiten

	Oktober 17	November 17	Dezember 17	Summe Quartal
<b>Anzahl Prüfverfahren</b>	50	57	64	171
<b>Anzahl neu erlassene Bußgeldbescheide</b>	18	19	6	43
<b>Anzahl rechtskräftige Bußgeldbescheide</b>	11	14	10	35
0,00 € bis 200,00 €	1	4	3	8
200,00 € bis 500,00 €	2	2	-	4
500,00 € bis 1.000,00 €	8	8	7	23
<b>Eingegangene Einsprüche</b>	2	3	2	7

Abbildung 5: Ordnungswidrigkeiten - Daten Jobcenter Münster

Im Jahr 2017 sind insgesamt 360 erfolgreiche Eintritte in das Angebot „Impulse für Erwerbsarbeit“ des Perspektivzentrums zu zählen (vgl. Abbildung 6). Schwerpunkte bilden weiterhin die Module „Einstiegsberatung“ und „Standortbestimmung“.

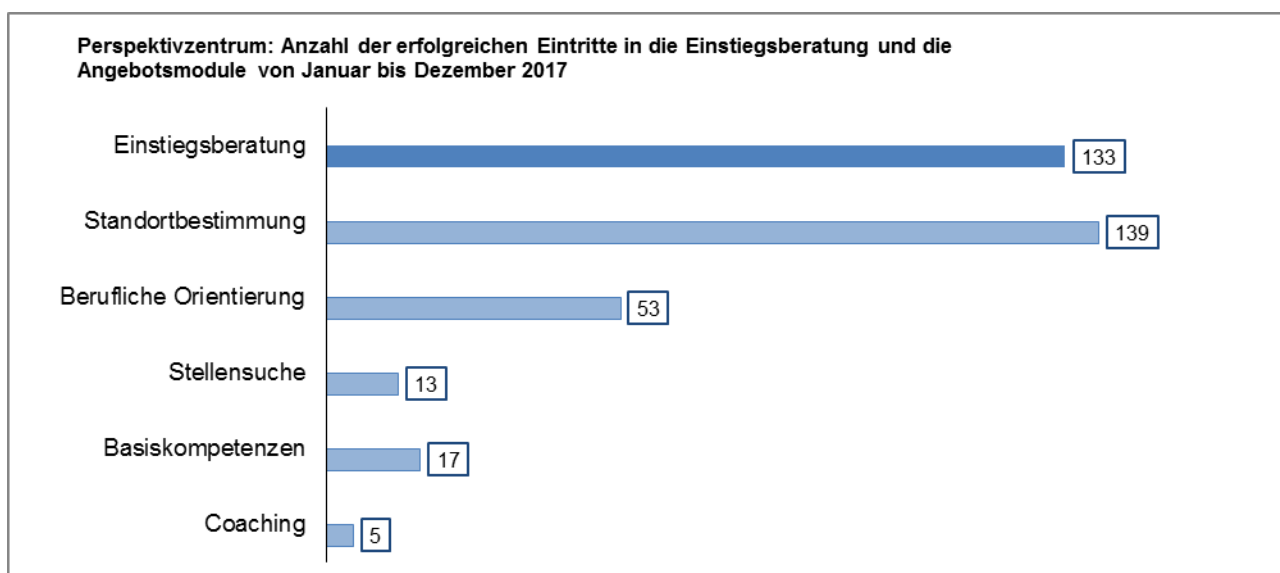


Abbildung 6: Perspektivzentrum - Daten Jobcenter Münster

## 2. Zielerreichung

Die Zielerreichung zwischen dem Land NRW und der Stadt Münster wird am Jahresende auf Grundlage der Jahresfortschritts- bzw. Jahresdurchschnittswerte mit einer Wartezeit T0 überprüft, d.h. die Ergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

- Dezember: Datenstand T-0 (= Daten ohne Wartezeit),
- November: Datenstand T-1 (= Daten mit einem Monat Wartezeit)
- Oktober: Datenstand T-2 (= Daten mit zwei Monaten Wartezeit)
- Januar bis September: Datenstand T-3 (= Daten mit drei Monaten Wartezeit, festgeschrieben)

Da Daten mit Wartezeit T-0 bis T-2 jedoch nicht veröffentlicht werden dürfen, werden diese Daten – wie eingangs erläutert – hochgerechnet und als Prognose ausgewiesen. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Daten von der tatsächlichen Zielnachhaltung zwischen dem Land NRW und der Stadt Münster in geringem Maße abweichen.

### a) Integrationen

Im Jahresergebnis werden für das Jahr 2017 insgesamt 3.283 Integrationen prognostiziert. Es ergibt sich insoweit eine Zielverfehlung von 39 Integrationen (vgl. Abbildung 7). Die Abbildung zeigt jedoch auch, dass es gerade im letzten Quartal gelungen ist, die Zahl der nicht erreichten Integrationen deutlich zu verringern. Das mit dem Land NRW vereinbarte Ziel (Steigerung der Integrationen um 6,2 %) erweist sich als zu ambitioniert. Immerhin kann eine Steigerung von rund 5 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

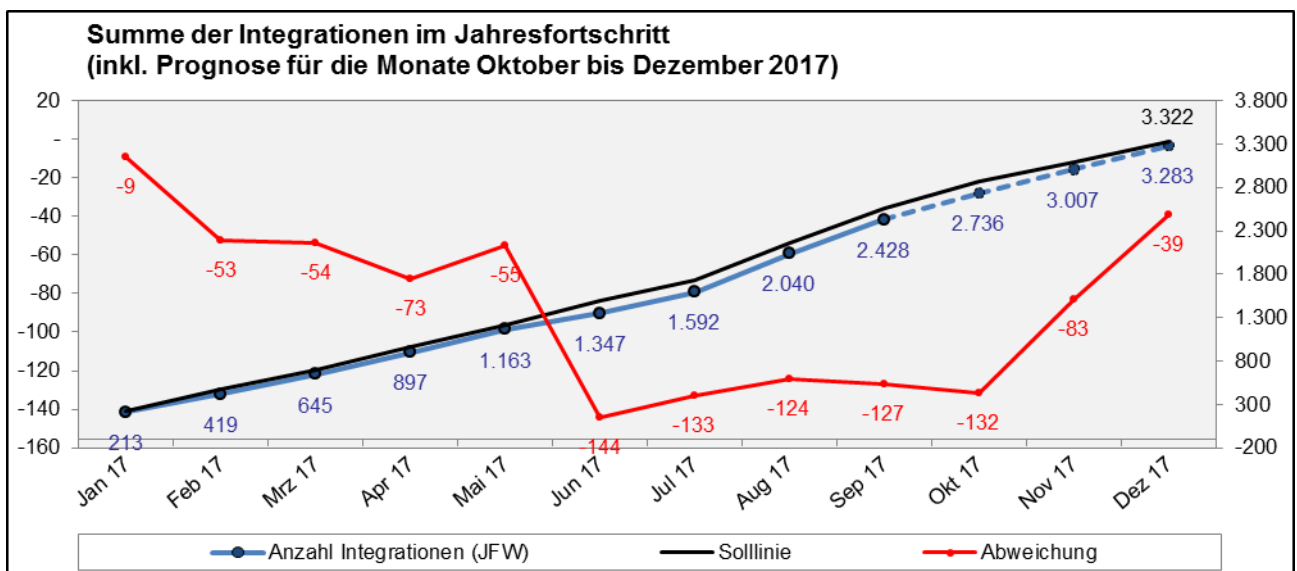


Abbildung 7: Summe der Integrationen im Jahresfortschritt

Zur Integrationsquote soll im Dezember 2017 ein Zielwert von 21,2 % erreicht werden, der tatsächliche Wert liegt bei 21,1 % (vgl. Abbildung 8). Die Abweichung beträgt somit 0,1 Prozentpunkte. Auch hier lässt sich erkennen, dass das Ziel nicht erreicht werden kann, jedoch infolge hoher Integrationsraten im letzten Quartal lediglich eine knappe Zielverfehlung eingetreten ist.

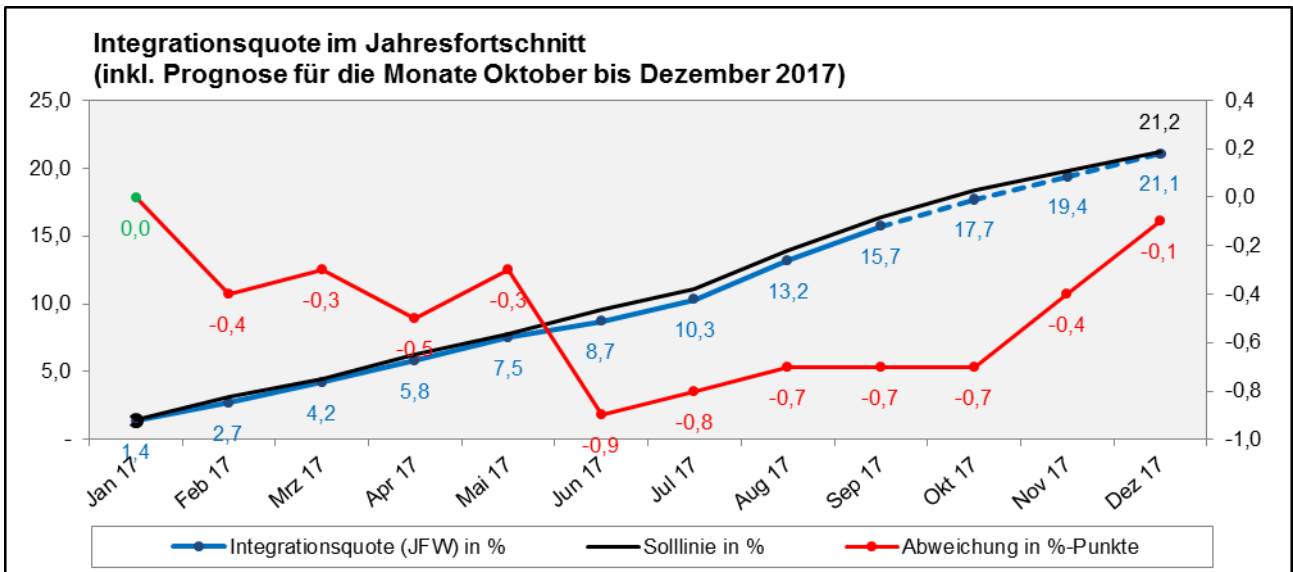


Abbildung 8: Integrationsquote im Jahresfortschritt

## b) Langzeitleistungsbezug

Der durchschnittliche Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden liegt im Berichtsmonat Dezember 2017 hochgerechnet bei 9.234 Personen. Der vereinbarte Zielwert liegt bei 9.241 Personen. Das zwischen dem Land NRW und der Stadt Münster vereinbarte Ziel wird somit erreicht (vgl. Abbildung 9).

Dass die Abweichung zwischen Solllinie und tatsächlichem Bestand im Jahresverlauf sukzessive Richtung Null tendiert, ist auf die hohe Zahl an Geflüchteten zurückzuführen, die im Jahresverlauf 2017 in den Langzeitleistungsbezug eingemündet sind. Dies war in dieser Form zu erwarten und wurde bei der Zielvereinbarung mit dem Land NRW berücksichtigt.

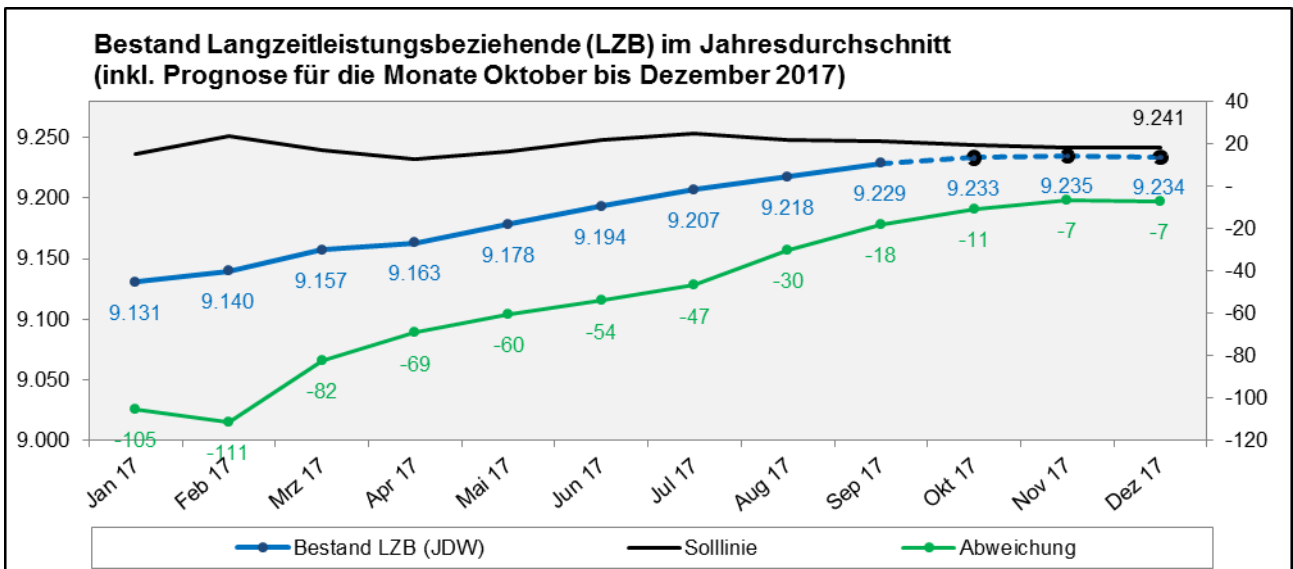


Abbildung 9: Bestand Langzeitleistungsbeziehende

Hinsichtlich der Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden zeigt sich im Jahresergebnis - entsprechend zur allgemeinen Integrationsquote - eine knappe Abweichung (vgl. Abbildung 10), sie beträgt 0,1 Prozentpunkte.

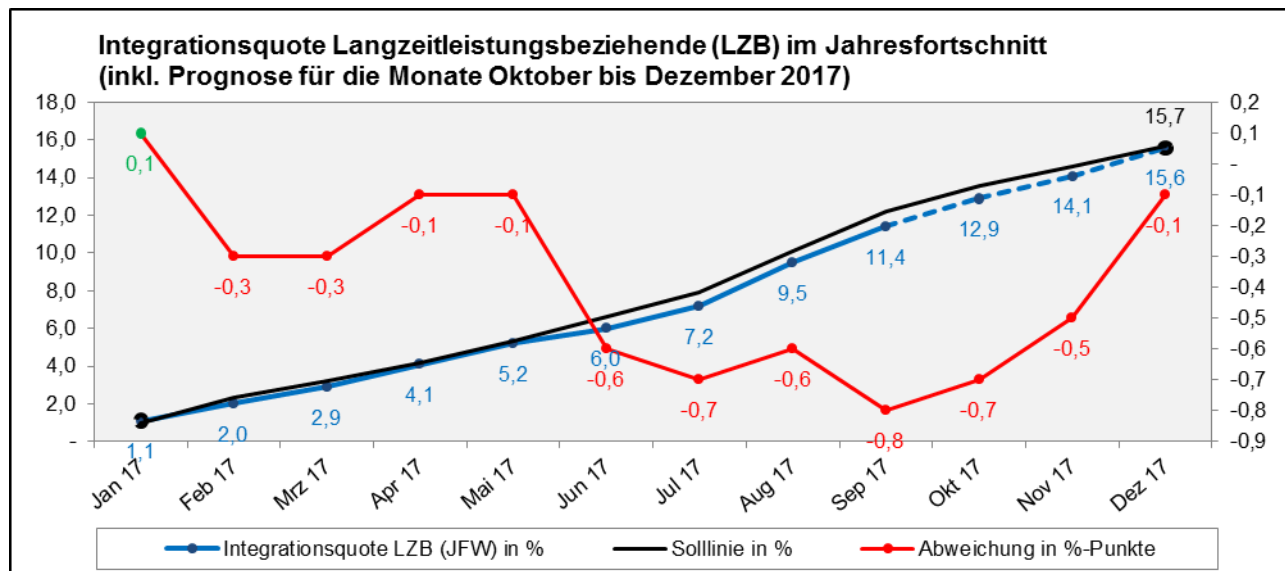


Abbildung 10: Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehende

### Fazit und Ausblick:

In Fortsetzung der letzten Jahre hat das Jobcenter Münster auch für das Jahr 2017 mit dem Land NRW ambitionierte Ziele vereinbart (z. B. Steigerung der Zahl der Integrationen um 6,2 %).

Die Einarbeitung neuer Kollegen und Kolleginnen, die infolge der knappen Personaldecke im Jahr 2016 den Dienst beim Jobcenter angetreten haben, die nach wie vor vorhandene Fluktuation sowie die Arbeiten zum Organisationsprozess im Juni und Juli 2017 (u.a. Umverteilung des persönlichen Kundenstamms aller Jobcoaches) ließen eine vollständige Zielerreichung nicht erwarten. Die nur knappen Abweichungen von den Jahreszielwerten sowie die Zielerreichung bei der Zahl der Langzeitbeziehenden zum Jahresende stimmen deshalb positiv.

Dass die Zielabweichungen infolge eines integrationsstarken vierten Quartals 2017 jedoch nur knapp ausgefallen sind, spiegelt die Leistungsfähigkeit des Jobcenters bei entsprechendem Personalkörper wider. Möglicherweise sind hier auch bereits erste positive Effekte infolge der Änderungen durch den Organisationsentwicklungsprozess eingeflossen.

Hervorzuheben ist, dass die Zahl der Integrationen von Jugendlichen (15 bis unter 25 Jahre) sowie die Integrationen in Ausbildung deutlich zugenommen haben (jeweils +12 %). Es konnten über 445 Integrationen in Ausbildung verzeichnet werden. Als ebenfalls erfreulich sind auch die Entwicklungen zur Arbeitslosigkeit einzustufen. Die Arbeitslosenquote im SGB II konnte gegenüber dem Berichtsmontat Dezember 2016 von 4,0 auf 3,6 gesenkt werden. Die ohnehin schon im Landesvergleich geringe Jugendarbeitslosenquote reduzierte sich von 2,7 auf 2,3.

Auch im Jahr 2018 setzt das Jobcenter auf Kontinuität und führt die strategische Grundausrichtung, soziale Teilhabe durch Beschäftigung zu ermöglichen, fort. Innerhalb dieser Grundausrichtung werden drei sich gegenseitig bedingende Wege „Stabilisierung, Aktivierung, Befähigung“,

„Erhöhung der Marktchancen“ sowie „Integration“ der Leistungsberechtigten verfolgt. Die zielorientierte Förderung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch umfassende Potenzialanalysen im Sinne des fa:z-Modells wird konsequent weiter geführt.

In Vertretung

Gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

**Anlagen:**

Anlage 1: Glossar  
Anlage 2: Bericht Eingliederungstitel